

# Hauberrisser, Georg von

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **79/80 (1922)**

Heft 21

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

besondere Schwierigkeiten, einen guten Endhafen zu finden. Djoko Punda am Kasai, das hierfür anfangs in Aussicht genommen war, ist schwer zugänglich. Nach neueren Erkundungsarbeiten hat man sich für das weiter nördlich gelegene Ilebo, 30 km südlich der Mündung des Sankuru in den Kasai, entschieden. Ilebo ist für Dampfer von 500 t zu jeder Jahreszeit zugänglich und es können dort 700 bis 800 m Quai in tiefem Wasser erbaut werden. Die Eisenbahn wird, um diesen Hafen zu erreichen, mit Steigungen von 15‰ auskommen. Auf der Katanga-Seite soll sie von Bukama, und nicht, wie anfangs vorgesehen, von Sankisha ausgehen; Bukama ist Anschlusspunkt der Bahn von Katanga und des Ober-Kongo (grosse Seebahn). Von beiden Endpunkten aus soll der Bahnbau, im ganzen 900 km, beginnen und die Bauarbeiten sollen in etwa sechs Jahren beendet sein, wenn die neuen Einrichtungen der „Union minière“ im obren Katangebiet ihre ersten Ertrag liefern.

**Vollbahn-Elektrifizierung in Frankreich.** Seit dem Jahre 1918 beschäftigten sich die französischen Hauptbahnen mit Elektrifikationsstudien. Auf Grund des ausführlichen Berichtes der von Prof. Mauduit geführten Studienkommission wurde bekanntlich als Stromsystem Gleichstrom mit 1500 Volt gewählt.<sup>1)</sup> Die Paris-Orléans-Bahn, von deren Netz bisher nur, und zwar seit dem Jahre 1900, die 23 km lange Vorortlinie Paris-Juvisy, mit 600 V Gleichstrom, elektrifiziert ist<sup>2)</sup>, hat sich nun entschlossen, von Anfang an die Elektrifikation in grossem Masstabe durchzuführen und hat bereits 80 Lokomotiven von 1720 PS Stundenleistung in Auftrag gegeben. Die Lieferung und Montage der elektrischen Ausrüstung ist der „Société Oerlikon“ in Paris übertragen, die sie in ihrer Fabrik in Ornans (Doubs) nach den Konstruktionen und Zeichnungen der Maschinenfabrik Oerlikon ausführen wird; mit der Lieferung des mechanischen Teils ist die Société de Construction des Batignolles in Paris betraut. Die Lokomotiven, Typ B-B, sind in erster Linie zur Beförderung von Güterzügen bis 1200 t Gewicht bestimmt, sollen aber auch für Personenzüge mit Geschwindigkeiten bis 110 km/h verwendet werden. Sie sind mit vier Gleichstrom-Bahnmotoren für 1500 Volt Klemmenspannung und je 430 PS Stundenleistung, am Radumfang gemessen, ausgerüstet.

Die Schweizerische Naturforschende Gesellschaft hält ihre diesjährige Jahresversammlung vom 24. bis 27. August unter dem Vorsitz des Jahrespräsidenten Prof. Dr. H. Strasser in Bern ab. Für die allgemeinen Sitzungen, die am 25. und 27. August stattfinden sollen, sind folgende Vorträge in Aussicht genommen: Prof. C. E. Guye, Genf: Les tendances de la Physique moderne; la notion de matière; Prof. Dr. E. Hugli, Bern: Das Aarmassiv, ein Beispiel alpiner Granitintrusion; Prof. Dr. V. Kohlschütter, Bern: Die natürliche Form der Stoffe als physikalisch-chemisches Problem; Prof. Dr. A. Pictet, Genf: La génétique expérimentale dans ses rapports avec la variation (mit Lichtbildern); Prof. Dr. H. Sahli, Bern: Ueber das Wesen der sogenannten allgemeinen Neurosen; Prof. Dr. G. Senn, Basel: Untersuchungen über die Physiologie der Alpenpflanzen. Die Sitzungen der Sektionen sind auf den 26. August angesetzt. Vorträge und Mitteilungen für die Sektion Ingenieurwissenschaft sind bis 1. Juli beim Sekretär des Jahresvorstandes, Dr. G. Surbeck, Wabernstrasse 14 in Bern, oder bei O. Lütschg, Obering. des Amtes für Wasserwirtschaft, anzumelden.

**Comptoir suisse Lausanne 1922.** An dem diesjährigen Schweizerischen Comptoir, das zum dritten Mal im September in Lausanne stattfinden wird, soll die letztes Jahr unter Mitwirkung von Architekten und Ingenieuren organisierte Gruppe „Landwirtschaftliche Bauten“ und „Baumaterial“ weiter ausgebaut werden. Um sie noch mehr hervortreten zu lassen, veranstaltet die Redaktion des Comptoirs unter Mithilfe eidgenössischer und kantonaler Behörden, sowie technischer und landwirtschaftlicher Verbände unter den schweizerischen Architekten einen Wettbewerb zur Erlangung von Plänen für landwirtschaftliche Bauten (Wirtschafts- und Wohnhäuser) unter Anwendung der neuzeitlichen wirtschaftlichen Bautechnik. Die prämierten Entwürfe sollen in der betreffenden Gruppe, für die eine besondere Halle vorgesehen ist, ausgestellt werden. Wir werden in unserer nächsten Nummer Näheres über diesen Wettbewerb mitteilen; dessen Programm kann bei der Kanzlei des Comptoirs, rue Pichard 2, in Lausanne bezogen werden.

<sup>1)</sup> Vergl. Bd. LXXVI, Seite 252 (27. November 1920) sowie auch Bd. LXXVIII, Seite 301 (17. Dezember 1921).

<sup>2)</sup> Vergl. darüber u. a. auf Seite 271 dieser Nummer.

**Eidgen. Technische Hochschule. Doktorpromotion.** Die Eidgen. Technische Hochschule hat die Würde eines Doktors der *technischen Wissenschaften* verliehen den Herren: *Plautius N. Andronescu*, dipl. Elektro-Ingenieur aus Bukarest [Dissertation: Ueber den Verlauf des Drehmomentes bei asynchronen Drehfeldmotoren mit Käfiganker]; *Hans Halter*, dipl. Chemiker aus Müllheim (Thurgau) [Dissertation: Ueber Glycerin-Bestimmung in Seifen und Unterlaugen]; *Ernst Hauser*, dipl. Chemiker aus Schaffhausen [Dissertation: Ueber Phosphinimine und über Ketenimine]; *Ernst Schlenker*, dipl. Chemiker aus Wien [Dissertation: Versuche zur Darstellung von Acenaphten-Chinonderivaten].

## Nekrologie.

† **G. v. Hauberrisser.** In München ist einundachtzigjährig der aus Graz stammende Architekt Prof. Georg von Hauberrisser gestorben. Dessen Hauptwerk, das Münchner Rathaus, wurde auf Grund eines von Hauberrisser 1865 errungenen Wettbewerbspreises in drei Bauperioden, von 1867 bis 1873, von 1889 bis 1892 und von 1899 bis 1905, von ihm erstellt; im August 1905 haben wir den Bau in Band XLVI dargestellt. Die ebenfalls in gotischen Formen von Hauberrisser in München erbaute St. Pauls-Kirche gelangte schon früher, in den Jahren 1903 und 1904 in der „Schweizer. Bauzeitung“ zur Darstellung.

## Literatur.

**Hydrographisches Jahrbuch der Schweiz 1920.** Zusammengefasst von *J. Näf*, Ingenieur. Veröffentlichungen des Amtes für Wasserwirtschaft des Eidgen. Departements des Innern, herausgegeben unter der Leitung von Dr. s. tech. *C. Mutzner*. Bern 1922. Zu beziehen beim Sekretariat des Amtes für Wasserwirtschaft und in allen Buchhandlungen zum Preis von 30 Fr. geh.

Rasch auf den auf Seite 40 dieses Bandes angekündigten dritten Band ist nun auch der vierte Band des hydrographischen Jahrbuches der Schweiz erschienen, in dem nunmehr die Ergebnisse des hydrographischen Dienstes für das Jahr 1920 zusammengestellt sind. Die Anordnung des Stoffes ist die gleiche geblieben, sodass wir uns darauf beschränken können, auf die in Band LXXVII, S. 46 (21. Januar 1921) erschienene ausführliche Besprechung des ersten Jahrgangs 1917 hinzuweisen.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.

(Die Preise mancher Werke sind veränderlichen Teuerungszuschlägen unterworfen!)

**Tabellen für die Einflusslinien und die Momente des durchlaufenden Rahmens.** Von *A. Strassner*, Oberingenieur der Firma Ed. Züblin & Cie., Kehl a. Rh. Mit zehn Textabbildungen. Berlin 1922. Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. 90 M.

**Spätbarocker und Romantischer Klassizismus.** Von *Sigfried Giedion*. Mit 101 Abbildungen. München 1922. Verlag von F. Bruckmann A.-G. Preis geb. Fr. 11,20.

**Das abgekürzte Rechnen.** Von Prof. Dr. *C. Brandenberger*, Zürich. Zürich 1922. Verlag: Art. Institut Orell Füssli. Preis geh. Fr. 1,50.

**Collection de Livres anciens, rares et curieux. Portraits. Manuscripts. Autographes. Catalogue No. 389.** Bâle 1922. Rudolf Geering, Librairie ancienne.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.

Dianastrasse 5, Zürich 2.

## Vereinsnachrichten.

**Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.**

IV. Wettbewerb der Geiserstiftung.

Das Central-Comité des Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Vereins eröffnet unter den in der Schweiz niedergelassenen Architekten, den Studierenden an der E.T.H. und den Schülern der Schweizer. Technika auf Grund des Reglements der *Geiserstiftung* einen Wettbewerb zur Erlangung von *Aufnahmen schweizerischer Bürgerhäuser* in den Kantonen Freiburg, Graubünden, Neuenburg, Solothurn, Tessin, Thurgau und Waadt.

Die Arbeiten sind bis spätestens 28. August 1922 an das Sekretariat des Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Vereins, Zürich 1, Tiefenhöfe 11, einzureichen. Die Beurteilung erfolgt durch ein Preisgericht, bestehend aus den Herren: *E. Fatio*, Arch., Genf; *F. Stehlin*, Arch., Basel; *P. Ulrich*, Arch., Zürich, Präsident der Bürgerhauskommission; *P. Vischer*, Arch., Basel, Vertreter des Central-Comité, und *Fr. Widmer*, Arch., Bern.